

181/71 1708 Juli 3., Rheineck

Schreiben von Fidel Zurlauben an Beat Jakob II. Zurlauben mit der Bitte um einen Kredit und betreffend persönliche Angelegenheiten

C Zurlauben¹ dankt seinem Bruder² für die Mühen, die er auf sich genommen hat, und hofft, dass man allseits glücklich nach Hause³ gekommen ist. Er bittet ihn, ihm 100 Taler⁴ nach Baden zu schicken, wo er voraussichtlich am 12. dieses Monats eintreffen wird. Das Geld benötigt er, um die Reputation ihrer Familie⁵ aufrechtzuerhalten; er wird es ihm mit Zinsen gerne zurückzahlen. Der Bruder soll ihm zudem mitteilen, ob er für ihn in Baden dienstlich etwas erledigen kann.

Er lässt die Frau Liebste⁶, seiner Schwester, seinen Respekt versichern; seine Liebste⁷ empfiehlt sich beiderseits.

Im Zusammenhang mit einem durch Sauser⁸ ausgelösten Unwohlsein erwähnt Zurlauben den Altlandvogt⁹ und den Landeshauptmann¹⁰.

Er und seine Liebste werden Frau Schwester «Ammetin»¹¹ in den nächsten Tagen schreiben. Gross richtet er Grüsse aus; Baron von Thurn geht es schlecht.

¹ Fidel Zurlauben.

² Beat Jakob II. Zurlauben.

³ Zug.

⁴ Vgl. den Schuldbrief über 100 Taler von Fidel Zurlauben zugunsten von Beat Jakob II. Zurlauben in Zurlaubiana AH 181/23.

⁵ Familie Zurlauben.

⁶ Maria Barbara Zurlauben, Gattin von Beat Jakob II. Zurlauben.

⁷ Maria Katharina Atlanta Adelheid Meyer von Baldegg, Gattin von Fidel Zurlauben.

⁸ Im Original: «pur nügen wein».

⁹ Franz Ludwig Heimann, Altlandvogt im Rheintal.

¹⁰ Emanuel Bessler, Landeshauptmann im Rheintal.

¹¹ Gemeint ist die Frau Ammann, Maria Barbara Zurlauben, Gattin von Beat Jakob II. Zurlauben.

AH 181, Bl. 173-174.
Original.
